

1368 Febr. 19 Münster.

[10]

I. O. 29

Johannes Wolmari de Bredene, Vikar der münst. Domkirche, und Engelbertus Hudepol, Rektor der Pfarrkirche in Ledden (Legden!), verglichen sich wegen der genannten Pfarrkirche. Alle diesbez. Streitigkeiten sollen schiedsrichterlich entschieden werden durch Henricum de Mollendino, Pfarrer von St. Lamberti in Münster u. Gotfridum Bryns, Pfarrer der neuen Kirche in Warendorpe. Können diese beiden nicht einig werden, so soll zwischen ihnen der (bei der Abfassung dieses Kompromisses gegenwärtige) Gerhardus Propst in Claholte (Clarholz), Prämonstr.-Ordens, vermitteln, bezw. eine endgültige Entscheidung treffen. — Darauf entscheiden die Schiedsrichter, daß dem Engelbertus Hudepol die Pfarrkirche zukomme, daß dieser aber die Priorissin und den Konvent von Asbeke, denen die Collation der Kirche zusteht, in dote dicte parrochialis ecclesie in Ledden ac universis et singulis fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obvencionibus, prout dictam dotem cum fructibus seit 60 Jahren und länger als Menschengedenken . . . possiderunt, nicht irgendwie hindern dürfe, wogegen die Priorissin und der Konvent den Engelbert zu der Pfarrkirche zulassen müssen und ebenso zu der Nutznießung ihrer Einkünfte in gleicher Weise wie die Vorgänger Engelberts. Die Parteien unterwerfen sich dieser Entscheidung.

Acta sunt hec infra emunitatem urbis Monasteriensis iuxta maiorem ecclesiam Monasteriensem . . . domino Luberto de Ramesberghe canonico maioris ecclesie Monasteriensis predictae, Johanne Remboltine canonico in Vrekenhorst, Johanne Gryns, Ludolpho Schwechmantel, Volqwino van den Homeshus opidanis in Warendorpe . . . Rotariatsinstrument des Bernhardus Grendel, clericus Monast. dioc.

Drig.